



Pädagogische Hochschule Tirol

**Mitteilungsblatt der
Pädagogischen Hochschule Tirol**
Studienjahr 2022/23
Innsbruck, 3. 2. 2023
14. Stück

Pastorstraße 7, 6020 Innsbruck
+43 512 599 23
office@ph-tirol.ac.at
www.ph-tirol.ac.at

**Curriculum für den Hochschullehrgang
Schulen professionell führen**

60 ECTS-AP



Pädagogische Hochschule Tirol

Curriculum für den Hochschullehrgang

Schulen professionell führen

60 ECTS-Anrechnungspunkte

- Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Tirol vom 12. 1. 2023
- Genehmigung des Rektorats der Pädagogischen Hochschule Tirol am 13. 1. 2023 gemäß Hochschulgesetz 2005 idgF
- SKZ: 730 284



Inhalt

1	Allgemeines.....	2
2	Präambel.....	2
3	Qualifikationsprofil.....	2
3.1	Ausbildungsziele des Hochschullehrganges.....	3
3.2	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept.....	4
3.3	Kompetenzprofil.....	4
4	Curriculum.....	6
4.1	Dauer und Umfang des Hochschullehrganges.....	6
4.2	Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppen und Reihungskriterien.....	6
4.3	Modulraster/Lehrveranstaltungsübersicht.....	7
4.3.1	Modulraster.....	7
4.3.2	Lehrveranstaltungsübersicht.....	8
4.4	Modulbeschreibungen.....	10
4.4.1	Modul 1 – Führungsverständnis.....	10
4.4.2	Modul 2 – Organisationsentwicklung und Organisationsführung.....	11
4.4.3	Modul 3 – Personalführung und -entwicklung.....	12
4.4.4	Modul 4 – Schulqualität.....	13
4.4.5	Modul 5 – Führung, Leadership, Personal Governance.....	15
4.4.6	Modul 6 – Recht.....	16
4.4.7	Modul 7 – Vertiefung im führungsrelevanten Handlungsrepertoire.....	17
4.4.8	Modul 8 – Praxisreflexion.....	18
5	Prüfungsordnung.....	19
6	Abschluss.....	19
7	Höchststudiendauer.....	19
8	In-Kraft-Treten.....	19



1 Allgemeines

Gemäß § 8 Hochschulgesetz 2005 (BGBl 3/2006, BGBl 138/2017) hat die Pädagogische Hochschule mit dem Fokus auf die pädagogische Profession und ihre Berufsfelder im Rahmen von Lehre und Forschung nach internationalen Standards sowohl Personen in Lehrberufen sowie nach Maßgabe des Bedarfs in pädagogischen Berufsfeldern aus-, fort- und weiterzubilden als auch Bildungsinstitutionen, vornehmlich Schulen, in ihrer Qualitätsentwicklung zu beraten und zu begleiten. Die Studien an Pädagogischen Hochschulen haben gemäß § 40 HG 2005 idgF die Vielfalt und die Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen zu beachten. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung.

2 Präambel

Der vorliegende Hochschullehrgang *Schulen professionell führen* mit einem Gesamtvolumen von 60 ECTS-Anrechnungspunkten verfolgt konstruktiv und inhaltlich die Synopse aller gesetzlichen Vorgaben mit den Ebenen des neuen Schulleiterprofils des BMBWF und dem Schulkulturenmodell nach Edgar H. Schein¹.

Die PH Tirol orientiert sich an den bildungsrelevanten zukünftigen Herausforderungen. Gerade vor dem Hintergrund des sozialen Wandels ist das vorliegende Curriculum nicht abgeschlossen. Es ist eingebettet in eine lernende Organisation und versteht sich als dynamischer Lehr- und Lernprozess. Dabei wird der individuellen Aneignung, dem Arbeiten im Team und der konstruktiven Auseinandersetzung mit Problemen besonderes Augenmerk geschenkt.

Hochschuldidaktisch sind die Module wie auch das Modell schlüssig aufeinander verwiesen und stellen ein systemisches Wirkungsgefüge dar. Die Module bzw. Lehrveranstaltungen beziehen sich auf das Individuum, auf das soziale Gegenüber und auf das System. Darüber hinaus wird im vorliegenden Curriculum aber einer neuen Lernkultur Rechnung getragen, immer den Wandel, die Transformation und das Ermöglichen im Fokus.

Das vorliegende Curriculum baut auf einer fundamental pädagogischen Grundhaltung auf, es steht zu den vermeintlichen Widersprüchen von Homogenität und Heterogenität, von Toleranz und Klarheit, von Prozess und Produkt, von Selbstbestimmung und Fremdbestimmung, von Autonomie und Verantwortung, von Qualität und Kontrolle usw. Es steht aber auch für Offenheit, für Dialogfähigkeit und Resonanz: authentisch, reflexiv und verantwortungsvoll.

3 Qualifikationsprofil

Grundlage des Führungsverständnisses österreichischer Schulleiter:innen bzw. schulischer Führungskräfte ist ein positives Bild von Menschen, Gesellschaft und Umwelt. Schulleiter*innen begreifen Schule als Teil von und Motor für gesellschaftliche Entwicklungen. Sie haben Stabilität und Wandel gleichermaßen im Blick. Ihre Visionen, Leitvorstellungen und Ziele sind darauf ausgerichtet, die bestmöglichen Lernbedingungen für alle Schüler*innen im Sinne der Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz zu schaffen.

¹ Schein, Edgar H., und Peter Schein. Organisationskultur und Leadership. Übersetzt von Anna Jell. 5. Auflage. München: Verlag Franz Vahlen, 2018.



Schulleiter*innen und andere schulische Führungskräfte haben eine systemische Perspektive; sie verknüpfen die Ziele und Regeln des Schulsystems mit den Ansprüchen, Wünschen und Bedürfnissen am Standort. Sie sind sich ihrer Verantwortung für die Qualität der Lern- und Lehrprozesse in den Bildungseinrichtungen bewusst. Sie sorgen für Verbindlichkeit, Transparenz und professionelle Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Schulleiter*innen und Führungskräfte sind sich ihrer Führungsrolle und -verantwortung bewusst; sie sind selbstreflexiv und glaubwürdig. Sie treffen klare und zeitnahe Entscheidungen und gehen nötigenfalls auch Konflikte ein. Ihre Führungshaltung ist grundsätzlich von Vertrauen, Wertschätzung und Erfolgszuversicht geprägt, ihr Umgang mit Mitarbeiter*innen und Schulpartner*innen ist dialogisch, partizipativ und gendergerecht.

Der Hochschullehrgang dient der wissenschaftlich fundierten und praxisorientierten Vermittlung und Aneignung von Fähigkeiten, Fertigkeiten und Wissen für angehende und bereits betraute Führungspersonen. Darüber hinaus dient dieser HLG zur Übernahme einer Clusterleitung. Basis für diesen HLG ist das österreichweite Rahmencurriculum und das gesetzlich normierte Schulleiterprofil.

Der Fokus liegt einerseits in einer grundlegenden Einführung in die Theorie und Praxis von schulischer Führungsverantwortung und andererseits in spezifischer tiefergehender Auseinandersetzung mit Arbeitsgebieten im Kontext Schule und Gesellschaft.

3.1 Ausbildungsziele des Hochschullehrganges

Ziel dieses Hochschullehrganges ist es, die pädagogischen, funktionsbezogenen, sozialen und personalen Kompetenzen zu entwickeln und zu fördern und somit die Qualität der Bildungseinrichtungen zu steigern.

Die Teilnehmer*innen sollen sowohl auf ihre Führungs- und Managementaufgaben als auch auf ihre pädagogischen und administrativen Aufgaben vorbereitet werden. Unter ständiger Einbeziehung der aktuellen gesellschaftlichen und bildungspolitischen Entwicklungen leisten Reflexionskompetenz, Wissensmanagement, Handlungskompetenz und professionelle Haltung als Kernpunkte des Hochschullehrganges für den Erwerb eines professionellen Habitus einen wesentlichen Beitrag.

Das Ziel besteht in der Qualitätssicherung und -verbesserung der Lehr- und Lernprozesse in Bildungseinrichtungen. Wissenschaftlich fundierte Weiterbildung im Sinne der Professionalisierung und Qualifizierung von Schulleitungshandeln, die sie in die Lage versetzt, Schulentwicklungsprozesse in den Bereichen Organisationsentwicklung, Personalentwicklung und Unterrichtsentwicklung in die Wege zu leiten, zu steuern und kontinuierlich zu verbessern sowie ein langfristiges und umfassendes Qualitätsmanagementsystem zu etablieren und dabei den Gesamtzusammenhang des Schulsystems zu berücksichtigen.

Die Teilnehmer*innen vertiefen ihre fachlichen, sozialen, personalen und organisatorischen Kompetenzen und erweitern ihr Wissen in den Bereichen der pädagogischen Führung. Dadurch wird der Professionalisierungsprozess, das Ausweiten der Selbstkompetenz und das lebenslange Lernen unterstützt. Unter ständiger Einbeziehung der aktuellen gesellschaftlichen, pädagogischen und bildungspolitischen Entwicklungen stellen Reflexionskompetenz, Wissensmanagement, Handlungskompetenz und professionelle Haltung Kernpunkte des Lehrganges dar. Um die kontinuierliche Sicherung der Qualität ihrer Schule nachhaltig sicherzustellen, sollen die zukünftigen schulischen Führungskräfte zur professionellen Initiierung, Begleitung und Reflexion von standortbezogenen, pädagogischen Schulentwicklungsprozessen,



im Sinne der von Hans-Günther Rolff beschriebenen Trias von Organisations-, Unterrichts- und Personalentwicklung befähigt werden.

Zukünftige schulische Führungskräfte sollen für die bewusste und professionelle Gestaltung von mittel- und langfristigen Veränderungsprozessen einer standortbezogenen Schulentwicklung mit dem Ziel einer kontinuierlichen Sicherung der Qualität ihrer Schule befähigt werden.

3.2 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Der Hochschullehrgang wird berufsbegleitend organisiert, ist grundsätzlich schulartenübergreifend und wird nach Möglichkeit in der unterrichtsfreien Zeit durchgeführt. Er umfasst sowohl Präsenzphasen, per E-Tutor*in betreute Lernphasen sowie Phasen des Selbststudiums. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Lerninhalten und eine dementsprechende Reflexion in Bezug auf das eigene Handeln erfolgt im Selbststudium zwischen den Präsenzphasen. Im Rahmen des Selbststudienanteils werden die in den Präsenzphasen erarbeiteten Erkenntnisse durch die Bearbeitung von Studienaufträgen vertieft.

In den Präsenzphasen lernen die Teilnehmer*innen die Fachinhalte in Theorie und Praxis kennen und entwickeln die Kompetenz, diese an einem fiktiven Schulstandort anzuwenden. Die Bearbeitung von Fallbeispielen soll die Teilnehmer*innen dazu anregen, ihre aktuelle berufliche Praxis oder andere Vorerfahrungen einzubringen und in den Lehrveranstaltungen mit Begleitung des Referenten/der Referentin gemeinsam zu reflektieren.

Online-Phasen werden über eine Lernplattform begleitet, die gleichzeitig als organisatorische „Schaltzentrale“ des Hochschullehrgangsmanagements dient. Für die einzelnen Module werden didaktisch-methodische Konzepte ausgearbeitet, die optimal zum bearbeiteten Inhalt und zu den Zielen des Moduls passen.

Der Ablauf eines solchen Moduls sieht prototypisch folgendermaßen aus:

- a) Online-Start mit Bereitstellung der relevanten Literatur und konkreten Fragestellungen
- b) Beantwortung der Fragen in einem moderierten Diskussionsforum, einzeln oder im Rahmen der ersten Präsenzphase
- c) Fachliche Impulse sowie intensiver Erfahrungsaustausch und Diskussion während der Präsenztage
- d) Nachbereitung der Präsenz mit konkreten Arbeitsaufträgen (Einzelarbeit oder Gruppenarbeit)
- e) Bearbeitung von Einsendeaufgaben mittels bereitgestellter Literatur und vorhergehender Fachinputs der Referentin/des Referenten
- f) Feedback der Lehrgangsbetreuung

3.3 Kompetenzprofil

Die Absolvent*innen des Hochschullehrganges können ...

- das erworbene reflektierte Professionsverständnis in ihrer Rolle als Führungskraft bewusst einsetzen und Entwicklungs- und Veränderungsprozesse entwicklungsförderlich gestalten.
- zu Kommunikation und Kooperation auf den unterschiedlichen Ebenen des Systems Schule (Schulpartnerschaft, Absolventenverbände, teilrechtsfähige Einrichtungen, Lehrbetriebe) anregen.
- Unterricht theoriegeleitet beobachten, analysieren und zu reflektierter Evaluation anregen.
- Qualitätsmanagementmethoden anwenden und wissenschaftsbasiert umsetzen.



- berufsrelevante Forschungsergebnisse für den Praxistransfer nützen.
- aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen in Bezug auf Lernen, Lehren und Erziehung systemisch erklären und mehrperspektivisch diskutieren sowie daraus strategische Entwicklungsfelder ableiten.

Das Thema Diversität ist in seiner Relevanz für alle in der Studienbeschreibung angeführten Aspekte auf der Basis einschlägiger wissenschaftlicher Erkenntnisse zu berücksichtigen.

Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrganges wird von den Absolvent*innen erwartet, dass sie die vermittelten Informationen im Rahmen einer standortbezogenen Schulentwicklung in folgenden Bereichen umsetzen können:

- Kommunikation nach innen und außen
- Qualitätsmanagement
- Führung und Personalentwicklung
- Umgang mit Diversität (z.B.: Gender, Interkulturalität, Migration etc.) und Entwicklung einer geschlechterbewussten Haltung
- die Entwicklung zu einer inklusiven Schule

Die Reflexion des Rollenwechsels stellt einen weiteren wesentlichen Aspekt des Hochschullehrganges dar, der als fixer Bestandteil in der Berufsausübung etabliert werden soll. Dadurch wird der Professionalisierungsprozess, das Ausweiten der Selbst- und Sozialkompetenz und das lebenslange Lernen unterstützt.



4 Curriculum

4.1 Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang umfasst sechs Semester und hat einen Umfang von 60 ECTS-Anrechnungspunkte, ist modular aufgebaut, berufsbegleitend organisiert und schließt mit einem Zertifikat (Abschlusszeugnis) ab.

Die Basismodule M1, M2, M3 und M4 werden in zwei Semestern angeboten.

Die Module M5, M6, M7 und M8 dürfen erst nach der Bestellung zur Führungskraft inskribiert werden und werden in vier Semestern angeboten. Die Anrechnung von bereits absolvierten, gleichwertigen Qualifizierungsprogrammen kann die Studiendauer verkürzen.

Die Absolvierung der Phase 1 „Basismodule“ ist Voraussetzung für die Übernahme einer Leitungsfunktion. Die Teilnahme an den Modulen M5 bis M8 setzt neben der erfolgreichen Absolvierung der Module M1 bis M4 die Übernahme der Leitungsfunktion voraus.

Der Lehrgang ist in Modulen und mit einem hohen Fernstudienanteil organisiert. Die Präsenzphasen werden geblockt.

Stundenausmaß	SSt	Stunden (60')
Präsenzstudienanteile	31,60	355,50
Selbststudienanteile		1.144,50
Summen	31,60	1.500,00

Einzelne Lehrveranstaltungen können unter Einbeziehung von Formen des Fernstudiums sowie unter Berücksichtigung und Einbeziehung von elektronischen Lernumgebungen geführt werden (vgl. §42a Z 3 HG 2005 idgF).

Selbststudienanteile sind im Modulkonzept didaktisch integriert und ergänzen den Kompetenzaufbau. Die Selbststudienanteile ergeben sich aus der Differenz der Arbeitsbelastung gem. ECTS-AP und den erforderlichen Präsenz- bzw. Fernstudienzeiten.

4.2 Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppen und Reihungskriterien

Der Hochschullehrgang wird berufsbegleitend und schulartenübergreifend geführt.

Voraussetzungen zur Zulassung zum Hochschullehrgang gemäß §52f (2) HG 2005 sind:

- aktives Dienstverhältnis
- mindestens dreijährige Berufserfahrung als Lehrer*in

Anmerkungen:

- Anerkennung bereits absolvierter Hochschullehrgänge:
Der bereits absolvierte HLG *Schulen professionell führen* - Vorqualifikation (20 ECTS) oder der absolvierte HLG *Führungskräfte und Management* (12 ECTS) oder HLG *Schule leiten und gestalten* (12 ECTS) und 5 jährige Tätigkeit in betrauter/bestellter Funktion werden für die Module M1 bis M4 anerkannt.
- Für die Absolvierung der Module M5 bis M8 ist zusätzlich die Übernahme einer Leitungsfunktion Voraussetzung.



4.3 Modulraster/Lehrveranstaltungsübersicht

Legende

Anrechnungspunkte nach dem ECTS	ECTS-AP
Lehrveranstaltungen	LV
Lehrveranstaltungsart	LV-Art
Praktikum	PK
Präsenzstudienanteile (á 60 Min)	PR
Selbststudienanteile (á 60 Min)	SSA

Semester	Sem
Semesterwochenstunde (15 UE à 45 Min)	SSt
Seminar	SE
Übung	UE
Vorlesung	VO

4.3.1 Modulraster

Abk	Modulbezeichnung	Sem	SSt	PR	SSA	ECTS-AP
M1	Führungsverständnis	1./2.	3,00	33,75	91,25	5,00
M2	Organisationsentwicklung und Organisationsführung	1./2.	3,20	36,00	89,00	5,00
M3	Personalführung und Personalentwicklung	1./2.	3,20	36,00	89,00	5,00
M4	Schulqualität	1./2.	3,20	36,00	89,00	5,00
M5	Führung, Leadership, Personal Governance	3./4.	6,00	67,50	307,50	15,00
M6	Recht	4.	3,00	33,75	91,25	5,00
M7	Vertiefung im führungsrelevanten Handlungsrepertoire	5./6.	6,00	67,50	182,50	10,00
M8	Praxisreflexion	6.	4,00	45,00	205,00	10,00
	Summen		31,60	355,50	1.144,50	60,00

4.3.2 Lehrveranstaltungsübersicht

Modul 1		Führungsverständnis					
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSt	PR	SSA	ECTS-AP
7W3SPF0101	Führungshaltung	1./2.	SE	1,20	13,50	36,50	2,00
7W3SPF0102	Führungsaufgaben	1./2.	SE	1,20	13,50	36,50	2,00
7W3SPF0103	Sensibilisierung – Gender und Diversitätsfragen	1./2.	SE	0,60	6,75	18,25	1,00
Summen				3,00	33,75	91,25	5,00

Modul 2		Organisationsentwicklung und Organisationsführung					
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSt	PR	SSA	ECTS-AP
7W3SPF0201	Projekt- und Prozessmanagement	1./2.	SE	1,20	13,50	36,50	2,00
7W3SPF0202	Schul- und Verwaltungsmanagement und betriebswirtschaftliche Grundlagen; Steuerung von Organisationen	1./2.	SE	1,20	13,50	24,00	1,50
7W3SPF0203	Schulrechtliche Grundlagen, Datenschutz	1./2.	SE	0,80	9,00	28,50	1,50
Summen				3,20	36,00	89,00	5,00

Modul 3		Personalführung und Personalentwicklung					
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSt	PR	SSA	ECTS-AP
7WISPF0301	Grundlagen des Personalmanagements, der Personalentwicklung und -führung	1./2.	SE	1,20	13,50	36,50	2,00
7WISPF0302	Kommunikation und Gesprächsführung	1./2.	SE	1,20	13,50	24,00	1,50
7WISPF0303	Dienstrechtliche Grundlagen; Compliance und Korruptionsprävention	1./2.	SE	0,80	9,00	28,50	1,50
Summen				3,20	36,00	89,00	5,00

Modul 4		Schulqualität					
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSt	PR	SSA	ECTS-AP
7WISPF0401	Konzepte der Unterrichtsentwicklung	1./2.	SE	1,20	13,50	36,50	2,00
7WISPF0402	Qualitätsentwicklung, Sicherung, Evaluation	1./2.	SE	1,20	13,50	36,50	2,00
7WISPF0403	Schule regional-wirtschaftlich, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring	1./2.	SE	0,80	9,00	16,00	1,00
Summen				3,20	36,00	89,00	5,00



Führung, Leadership, Personal Governance							
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSt	PR	SSA	ECTS-AP
7WISPF0501	Leadership und Personal Governance	4.	SE	1,40	15,75	71,75	3,50
7WISPF0502	Professionsverständnis und Selbstmanagement	3.	SE	1,40	15,75	71,75	3,50
7WISPF0503	Regionalentwicklung und Schule	3.	UE	1,00	11,25	63,75	3,00
7WISPF0504	Forschendes Lernen „Haltung fundieren“	3.	SE	1,40	15,75	84,25	4,00
7WISPF0505	Kollegiale Beratungsgruppe 1	3.	UE	0,80	9,00	16,00	1,00
Summen				6,00	67,50	307,50	15,00
Modul 6 Recht							
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSt	PR	SSA	ECTS-AP
7WISPF0601	Schulrecht	4.	SE	0,80	9,00	16,00	1,00
7WISPF0602	Dienstrecht	4.	SE	0,80	9,00	16,00	1,00
7WISPF0603	Österreichische Rechtsgrundlagen und die Einbettung des Schulrechts	4.	SE	0,60	6,75	18,25	1,00
7WISPF0604	Forschendes Lernen „Möglichkeiten und Rahmen schaffen“	4.	UE	0,40	4,50	33,00	1,50
7WISPF0605	Kollegiale Beratungsgruppe 2	4.	UE	0,40	4,50	8,00	0,50
Summen				3,00	33,75	91,25	5,00
Modul 7 Vertiefung im führungsrelevanten Handlungsrepertoire							
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSt	PR	SSA	ECTS-AP
7WISPF0701	Human Ressource 1	5.	SE	0,80	9,00	28,50	1,50
7WISPF0702	Human Ressource 2	6.	SE	0,80	9,00	28,50	1,50
7WISPF0703	Projekt- und Prozessmanagement	5.	UE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WISPF0704	Qualitätsmanagement, Organisationsentwicklung	5.	SE	1,60	18,00	57,00	3,00
7WISPF0705	Forschendes Lernen „Transferlernen dokumentieren“	5.	UE	1,00	11,25	13,75	1,00
7WISPF0706	Kollegiale Beratungsgruppe 3	5.	UE	0,80	9,00	16,00	1,00
Summen				6,00	67,50	182,50	10,00
Modul 8 Praxisreflexion							
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSt	PR	SSA	ECTS-AP
7WISPF0801	Lernende Organisation	6.	PK	1,00	11,25	113,75	5,00
7WISPF0802	Potenzialentfaltende Schulkultur	6.	SE	1,60	18,00	57,00	3,00
7WISPF0803	Forschendes Lernen „Position vertreten und argumentieren“	6.	UE	1,00	11,25	26,25	1,50
7WISPF0804	Kollegiale Beratungsgruppe 4	6.	UE	0,40	4,50	8,00	0,50
Summen				4,00	45,00	205,00	10,00
Gesamt				31,60	355,50	1.144,50	60,00

4.4 Modulbeschreibungen

4.4.1 Modul I – Führungsverständnis

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
MI	Führungsverständnis			
			ECTS-AP	Semester
			5	1./2.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 4.2				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen erfolgreicher (Selbst-)Führung, Führungstheorien • Rollenklarheit und Handlungssicherheit • Führungsaufgaben der Schulleitung • Selbstmanagement • Grundlagen von Diversitätsmanagement • Gendersensibilisierung 				
Zertifizierbare Kompetenzen				
<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit Selbstbild, Werten, Überzeugungen, Kompetenzen, Rolle und Funktion auseinander und leiten aus der Rollenklarheit situativ differenzierte Handlungen ab. • kennen die Aufgabenfelder von Führung im Kontext Schule und erkennen die gelungene Umsetzung derselben • vergleichen Führungstheorien und entwickeln daraus ein (Selbst-) Führungsverständnis und -verhalten. • erhöhen die Selbstwirksamkeit im Führungsthema. • entwickeln Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Interventionskompetenzen. • erkennen und verstehen Zusammenhänge zwischen Genderaspekten und Organisationentwicklung. • entwickeln ein selbstreflexives Professionsverständnis in Bezug auf verschiedene Diversitätskategorien. 				
Literatur				
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.				

Lehr- und Lernmethoden
Zielorientierter Methodenmix in Absprache mit und nach Gewichtung der Lehrenden: Präsenzphasen, E-Learning-Phasen, Selbst- und Fernstudium, Coaching, Intervention, Shadowing, Peer Groups;
Leistungsnachweise
Aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen, E-Learning-Vor- und Nachphasen, mündliche und schriftliche Beiträge, Gruppenpräsentationen
Sprache(n)
Deutsch

4.4.2 Modul 2 – Organisationsentwicklung und Organisationsführung

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M2	Organisationsentwicklung und Organisationsführung			
			ECTS-AP	Semester
			5	1./2.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 4.2				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundverständnis zu den Grundlagen der Organisationsentwicklung, von Organisationsstrukturen und -kulturen • Grundlagen des Projekt-/Prozessmanagements; Projekte und Prozesse als Organisationsform; Planung, Steuerung und Kontrolle von Projekten und Prozessen mit Teams in der Organisation • Schulrechtliche Grundlagen und Datenschutz • Grundlagen des Schul- und Verwaltungsmanagements • Allgemeine Betriebswirtschaftslehre 				

Zertifizierbare Kompetenzen
Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • kennen, reflektieren und bewerten Organisationsstrukturen- und kulturen. • setzen Grundbegriffe und Methoden des Projekt- und Prozessmanagements ein. • entwickeln nachvollziehbar Lösungsstrategien für konkrete praxisrelevante Fragestellungen mit schulrechtlichem Grundlagenwissen. • verknüpfen zielorientiert die Erfordernisse der öffentlichen Verwaltung mit effizientem Handeln und Denken. • entwickeln betriebswirtschaftliche Denk- und Handlungsweisen im Zusammenhang mit konkreten Aufgabenstellungen.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernmethoden
Zielorientierter Methodenmix in Absprache mit und nach Gewichtung der Lehrenden: Präsenzphasen, E-Learning-Phasen, Selbst- und Fernstudium, Coaching, Intevision, Shadowing, Peer Groups u.a.;
Leistungsnachweise
Aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen, E-Learning-Vor- und Nachphasen, mündliche und schriftliche Beiträge
Sprache(n)
Deutsch

4.4.3 Modul 3 – Personalführung und -entwicklung

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M3	Personalführung und -entwicklung			
			ECTS-AP	Semester
			5	1./2.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 4.2				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis und Anwendungsmöglichkeiten der Personalplanung und -auswahl, der Personalentwicklung und -beurteilung • Grundlagen und Strategien der Kommunikation und Gesprächsführung, Konzeption von kommunikativen Settings und Reflexion des Kommunikationsverhaltens • Dienstrechtliche Grundlagen, Compliance Systeme 				

Zertifizierbare Kompetenzen
Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • können Entscheidungen unter Berücksichtigung der kurzfristigen, aber auch nachhaltigen Erfordernisse im Bereich Personalmanagement analysieren und bewerten • wenden Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung in unterschiedlichen kommunikativen Settings zielgerichtet und wirksam an, reflektieren kommunikativ anspruchsvolle Situationen sowie das eigene und fremde Kommunikationsverhalten. • beachten Diskriminierungsverbote und fördern Gleichstellung als Qualitätsmerkmal im Personalmanagement. • stellen Zusammenhänge zwischen rechtlichen Problemstellungen und dienstrechtlichem Grundlagenwissen her. • erfassen die Bedeutung von Compliance-Systemen und befassen sich mit Korruptionsprävention.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernmethoden
Zielorientierter Methodenmix in Absprache mit und nach Gewichtung der Lehrenden: Präsenzphasen, E-Learning-Phasen, Selbst- und Fernstudium, Coaching, Intervention, Shadowing, Peer Groups;
Leistungsnachweise
Aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen, E-Learning-Vor- und Nachphasen
Sprache(n)
Deutsch

4.4.4 Modul 4 – Schulqualität

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M4	Schulqualität			
			ECTS-AP	Semester
			5	1./2.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 4.2				



Bildungsinhalte
<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen Qualitätsmanagement (QM) im Bereich Schule• Strategische Aufgaben und Rolle der Führungskräfte im QM• Evidenzbasiertes Qualitätsmanagement und Steuerung von Change-Prozessen• Systematische Unterrichtsentwicklung und die Rolle der Schulleitung• Öffentlichkeitsarbeit und Marketing• Ansätze einer geschlechterbewussten und inklusionssensiblen Schulentwicklung
Zertifizierbare Kompetenzen
Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• kennen die Grundlagen des QM und können die einzelnen Schritte des Qualitätsregelkreislaufes zur Überprüfung der Qualitätsarbeit wiedergeben, vermitteln und begründen.• sind dafür qualifiziert, Qualitätsarbeit zu planen, Qualitätsmaßnahmen durchzuführen und Qualitätsprojekte zu evaluieren, Maßnahmen aus Evaluationsergebnissen abzuleiten und zu planen.• planen, initiieren und reflektieren Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse.• setzen Beispiele für das Management zielgruppenorientierter Öffentlichkeitsarbeit um.• beschreiben Faktoren in einer gender- und inklusionssensiblen Schulentwicklung und reflektieren, wie Differenzierungsprozesse entstehen und welche Auswirkungen sie haben.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernmethoden
Zielorientierter Methodenmix in Absprache mit und nach Gewichtung der Lehrenden: Präsenzphasen, E-Learning-Phasen, Selbst- und Fernstudium, Coaching, Intevision, Shadowing, Peer Groups;
Leistungsnachweise
Aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen, E-Learning-Vor- und Nachphasen
Sprache(n)
Deutsch

4.4.5 Modul 5 – Führung, Leadership, Personal Governance

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M5	Führung, Leadership, Personal Governance			
			ECTS-AP	Semester
			15	3./4.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	nein	ja
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 4.2				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Dekonstruktion und Bearbeitung des Berufsbildes „Schulleitung“ im Spannungsfeld Schule • Reflexion des eigenen Führungsverhaltens mit anderen vor dem Hintergrund von Gender und Diversität • Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis von Change und Change-Management • Erkennen und Analysieren der eigenen Ambiguitätstoleranz und reflektierter Umgang mit Widerständen • Bearbeitung und Analyse von Differenzen der Anforderungen verschiedener Arbeitsumwelten unter Berücksichtigung eigener biografischer und institutioneller Erfahrungskontexte 				
Zertifizierbare Kompetenzen				
<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit Selbstbild, Werten, Überzeugungen, Kompetenzen, Rolle und Funktion auseinander und leiten aus der entstehenden Rollenklarheit situativ differenzierte Handlungen ab. • kennen die Führungstheorien und Aufgabenfelder von Führung im Kontext Schule und setzen diese um. • entwickeln Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Interventionskompetenzen. • erkennen und verstehen Zusammenhänge zwischen Genderaspekten und Organisationentwicklung und entwickeln ein selbstreflexives Professionsverständnis in Bezug auf verschiedene Diversitätskategorien. 				
Literatur				
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.				
Lehr- und Lernmethoden				
Zielorientierter Methodenmix in Absprache mit und nach Gewichtung der Lehrenden: Präsenzphasen, E-Learning-Phasen, Selbst- und Fernstudium, Coaching, Intervision, Shadowing, Peer Groups;				

Leistungsnachweise
Aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen, E-Learning-Vor- und Nachphasen, mündliche und schriftliche Beiträge, Gruppenpräsentationen
Sprache(n)
Deutsch

4.4.6 Modul 6 – Recht

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M6	Recht			
			ECTS-AP	Semester
			5	4.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	nein	ja
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 4.2				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung, Bearbeitung, Analyse und Diskussion der Rechtsfelder im österreichischen Schulrecht • schulrechtliche Fragestellungen im Kontext der Leitungsfunktion • Schulrecht unter pädagogischer Perspektive • Darstellung und Bearbeitung relevanter Inhalte des Dienstrechts in Theorie und Praxis • Einbettung des österreichischen Schulrechts mit anderen Rechtsmaterien (Gleichbehandlung, Arbeitsrecht, Haushaltsrecht, Barrierefreiheit ...) 				
Zertifizierbare Kompetenzen				
Die Studierenden ...				
<ul style="list-style-type: none"> • erkennen relevante Schulrechtsthemen und können diese den jeweiligen Schulgesetzen zuordnen. • analysieren und bewerten konkrete Fallbeispiele auf Basis geltender Schulgesetze. • sind in der Lage, die eigenen Grenzen in der Rechtsanwendung und Auslegung zu erkennen, und wissen um die nötigen Anlaufstellen zur Klärung bzw. Abklärung. • können schulrechtliche und dienstrechtliche Fragestellungen mit anderen Rechtsmaterien in Verbindung bringen 				
Literatur				
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.				

Lehr- und Lernmethoden
Zielorientierter Methodenmix in Absprache mit und nach Gewichtung der Lehrenden: Präsenzphasen, E-Learning-Phasen, Selbst- und Fernstudium, Coaching, Intervention, Shadowing, Peer Groups;
Leistungsnachweise
Aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen, E-Learning-Vor- und Nachphasen, mündliche und schriftliche Beiträge, Gruppenpräsentationen
Sprache(n)
Deutsch

4.4.7 Modul 7 – Vertiefung im führungsrelevanten Handlungsrepertoire

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M7	Vertiefung im führungsrelevanten Handlungsrepertoire			
		ECTS-AP	Semester	
		10	5./6.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	nein	ja
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 4.2				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Methoden zur ganzheitlichen Personalentwicklung (z.B. Coaching, Intervention, kollegiale Beratung, PLGs ...) • aktuelle Konzepte zur Weiterentwicklung der Kooperation schulinterner Strukturen und Netzwerke, z.B. Führung von autonomen Teams, Interventionsmethoden • Grundlagen des Qualitätsmanagements, Prinzipien, Ziele und Zweck von QM-Systemen im Feld Schule; QM-Systeme im Vergleich • aktuelle Methoden und Instrumente des Projekt- und Prozessmanagements • Change- u. Transformationsprozesse im Kontext bildungspolitischer Herausforderungen und Vorgaben in partizipativen und diskursiven Strukturen • Gender- und Diversitätsmanagement als Teil der Organisationsentwicklung 				
Zertifizierbare Kompetenzen				
<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen und analysieren die Wirksamkeit ihres Führungshandelns. • konzipieren nachhaltige Entwicklungsräume am Schulstandort. • planen, verwalten und evaluieren die Ressourcen ihrer Schule mit geeigneten Instrumenten. • planen, steuern und setzen ein Projekt mit entsprechenden Techniken (Tools) um. • entwickeln ein Bildungsangebot auf der Grundlage eines ausgewählten Planungsmodells bis auf die Stufe eines schulautonomen Curriculums. 				

<ul style="list-style-type: none"> wenden situativ Gender- und Diversitätseinhalte für die Weiterentwicklung des eigenen Schulstandortes an. benennen die Grundbegriffe des Qualitätsmanagements und bewerten sie hinsichtlich ihrer Bedeutung für konkrete QM-Projekte.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernmethoden
Zielorientierter Methodenmix in Absprache mit und nach Gewichtung der Lehrenden: Präsenzphasen, E-Learning-Phasen, Selbst- und Fernstudium, Coaching, Intervision, Shadowing, Peer Groups;
Leistungsnachweise
Aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen, E-Learning-Vor- und Nachphasen, mündliche und schriftliche Beiträge, Gruppenpräsentationen
Sprache(n)
Deutsch

4.4.8 Modul 8 – Praxisreflexion

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M8	Praxisreflexion			
		ECTS-AP	Semester	
		10	6.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	nein	ja
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 4.2				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> Auseinandersetzung mit Thematiken regionaler, nationaler und internationaler Entwicklungen im Bildungsbereich fokussiert auf Führungs- und Führungsforschung und systemischer Schulentwicklung Aufgreifen bildungspolitischer Themen, Vorgaben und Richtlinien und situatives Adaptieren für den eigenen Schulstandort im Sinne kooperativer Schulentwicklung Darlegung, Analyse und Bewertung regionaler Schulentwicklungsinhalte Weiterentwicklung der Schulqualität am eigenen Standort in der Region 				



Zertifizierbare Kompetenzen
Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• kennen, vergleichen und nutzen Angebote von Schulnetzwerken für kooperative Schulentwicklungsprozesse – an der Schule, regional wie auch überregional.• erkennen den Mehrwert von Einzel- und/oder Gruppencoaching, Intervention und Supervision als reflexive Auseinandersetzung mit dem eigenen Führungsverhalten.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernmethoden
Zielorientierter Methodenmix in Absprache mit und nach Gewichtung der Lehrenden: Präsenzphasen, E-Learning-Phasen, Selbst- und Fernstudium, Coaching, Intervention, Shadowing, Peer Groups;
Leistungsnachweise
Aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen, E-Learning-Vor- und Nachphasen, mündliche und schriftliche Beiträge, Gruppenpräsentationen
Sprache(n)
Deutsch

5 Prüfungsordnung

Es kommt die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Curriculums gültige Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge zur Anwendung.

6 Abschluss

Nach Abschluss des Hochschullehrgangs ist den Studierenden ein Hochschullehrgangszeugnis auszustellen.

7 Höchststudiendauer

Im Sinne des § 39 Abs. 6 HG 2005 wird eine Höchststudiendauer von sechs Semestern (vorgesehene Studienzeit zuzüglich zwei Semester) vorgesehen.

Gemäß § 61 Abs. 1 Z6 HG 2005 idgF erlischt die Zulassung, wenn die festgelegte Höchststudiendauer überschritten wird.

8 In-Kraft-Treten

Das vorliegende Curriculum tritt mit 1. März 2023 in Kraft.